

Upstall Kreuzberg e.V. Potsdamer Straße 151 10783 Berlin

Protokoll der Mitgliederversammlung

Upstall Kreuzberg e.V.

Donnerstag, 28. November 2013 von 19:00 bis 21:00 Uhr

Anwesende

Bertram Dudschus

Cornelia Ernst

Kirsten Hass - zeitweise

Klaus Fudickar

Stefanie Stern

Monique van Miert

Eva Walter

Tagesordnung

1. Verabschiedung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
2. Sachstand zur Entwicklung des Upstall-Geländes nach dem Verkauf
3. Positionen und Handlungsfelder für Upstall Kreuzberg e.V. im Dialogischen Planungsverfahren
4. Internetauftritt
5. Kosten und Finanzierung
6. Aufnahmeanträge und Austritte
7. Entlastung der Vereinsvorsitzenden und Vereinsämter
8. Sonstiges

UPSTALL KREUZBERG^{E.V.}

Verein für soziale und nachhaltige Stadtentwicklung | Potsdamer Straße 151 | D 10783 Berlin
T +49.30.75708047 | www.upstall.de | mail@upstall.de
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg | Vereinsregister Abteilung 95 VR 30775 B
Finanzamt für Körperschaften 1 Berlin | StNr. 27/679/51984 | Gemeinnützigkeit zuerkannt
Bank für Sozialwirtschaft | KtoNr 1240700 | BLZ 100 205 00
Gleichberechtigte Vorstandsvorsitzende | Monique van Miert und Klaus Fudickar



TOP 1 Verabschiedung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste wurden vom Vorstand begrüßt. Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung am 01.12.2012 wurden von den Anwesenden ohne Einsprüche oder Ergänzungen einstimmig angenommen.

TOP 2 Sachstand zur Entwicklung des Upstall-Geländes nach dem Verkauf

Der Investor ABR German Real Estate AG aus Hamburg hat das Grundstück Anfang 2013 von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erworben und beabsichtigt auf dem Grundstück Flächen für Wohnen und Arbeiten zu entwickeln. Das setzt die Änderung des bisher geltenden Bebauungsplans voraus, der auf dem Gelände ein reines Gewerbegebiet vorsieht. Der Investor strebt deshalb einen vorzeitigen Aufstellungsbeschluss des Bezirks an, um den bisherigen Bebauungsplan, der planungsrechtlich zurzeit ausschliesslich Gewerbenutzung und keine Wohnnutzung zulässt, zu ändern.

Auf Initiative und mit Beteiligung des Vereins fanden im Mai und September 2013 zwei nichtöffentliche Werksstattgespräche statt, die dem Ziel dienten, das dialogische Planungsverfahren unter Beteiligung von Anwohnern und Bürgern vorzubereiten.

Am 14.11.2013 fand die Auftaktveranstaltung zum dialogischen Planungsverfahren zur städtebaulichen Entwicklung des Geländes der ehemaligen Dragonerkaserne statt. Viele Bürgerinnen und Bürger von Kreuzberg zeigten grosses Interesse an der Veranstaltung und informierten sich über die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung.

Für aktuelle Informationen zu den weiteren Schritten der Bürgerbeteiligung und der Entwicklung des Grundstücks wurde eine Website im Internet erstellt, die unter www.dragonerdialog.de zu finden ist.

Als nächster Schritt sind Fachgespräche zur Erörterung und Feststellung des Entwicklungsbedarfes vor Ort geplant. Die Fachgespräche finden statt bevor ein möglicher Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes gefasst wird. Eine entsprechende Beschlussvorlage wurde am 20.11.2013 vom Ausschuss für Stadtentwicklung der BVV mit Mehrheit verabschiedet und an die zuständigen politischen Gremien des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg weitergeleitet.



TOP 3 Positionen und Handlungsfelder von *Upstall Kreuzberg e.V.* im Dialogischen Planungsverfahren

Bei der Größe des Grundstücks und seiner stadträumlichen Lage und Bedeutung ist wichtig, dass die Leitung des öffentlichen Dialogverfahrens gesamtverantwortlich durch das Bezirksamt wahrgenommen wird. Die Steuerung des Entwicklungsprozesses sollte nicht nur dem privaten Investor überlassen werden. Bis zum Beschluss zur Aufstellung eines neuen Bebauungsplans müssen die Zielsetzungen vom zuständigen Stadtplanungsamt erarbeitet, abgewogen und im Einvernehmen mit der BVV aufgestellt und veröffentlicht werden. Darüber hinaus sind die überörtlichen Stadtentwicklungsziele des Landes Berlin zu berücksichtigen. Durch moderierte, öffentliche Fachgespräche unter Leitung des Stadtplanungsamtes zwischen dem Investor, dem Bezirk, dem Land Berlin, den Initiativen vor Ort und den Bewohnern und Bewohnerinnen der angrenzenden Quartiere sollen verbindliche Vorgaben und Ziele zur Entwicklung des Areals entwickelt und vereinbart werden. Die thematisch unterschiedlichen Fachgespräche dienen dazu, die Anforderungen an eine soziale und ökologisch nachhaltige Entwicklung zu benennen und in ihren wirtschaftlichen, sozialen, technischen und rechtlichen Auswirkungen zu erfassen. So soll in einem transparenten Verfahren ein gerechter Ausgleich zwischen den privaten und öffentlichen Belangen hergestellt werden. Der planungsbedingte Wertzuwachs des Areals soll im Sinne einer sozialgerechten Bodennutzung dazu genutzt werden, die Kosten und Lasten aus der Planung zwischen den Planungsbegünstigten einerseits und dem Bezirk sowie dem Land Berlin andererseits angemessen zu verteilen. Der Beschluss zur Änderung des bestehenden Bebauungsplans muss die Ergebnisse des öffentlichen Dialogverfahrens beinhalten, um die Berücksichtigung der öffentlichen Belange festzuschreiben.

Der Verein wird sich an den Fachgesprächen und den partizipatorischen Workshopverfahren zur Planung aktiv beteiligen und diese parallel zu den Aktivitäten des Investors und Bezirksamtes mit Informationsveranstaltungen und eigenen Expertengesprächen begleiten.

TOP 4 Internetauftritt

Der Internetauftritt des Vereins wird laufend aktualisiert und der Verein informiert allgemeinverständlich über das dialogische Planungsverfahren.



TOP 5 Kosten und Finanzierung

Dank zahlreicher Spenden von Gönnerinnen und Gönnern des Vereins ist ein Überschuss in der Vereinskasse vorhanden, der in bescheidenen Umfang erlaubt, die Erbringung der ehrenamtlichen Leistungen des Vereins finanziell zu unterstützen.

TOP 6 Ein- und Austritte / Vereinsämter

Es liegen keine Anträge auf Ein- oder Austritt vor.

Alle Vereinsmitglieder wurden für 2014 in ihrem bisherigen Vereinsämtern bestätigt.

TOP 7 Entlastung der Vereinsämter

Die Entlastung der Vorstandsvorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen und Stellvertreter sowie des Kassenwarts erfolgt nach Vorlage des Jahresberichts und Kassenberichts für das Jahr 2013 bei der nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2014. Kirsten Hass wurde von den Anwesenden als Kassenprüferin bestätigt.

TOP 8 Sonstiges

Die Vereinsversammlung wurde von den Vorstandsvorsitzenden mit einem herzlichen Dank für die engagierte, ehrenamtliche Arbeit der Vereinsmitglieder und aller Expertinnen und Experten, die *Upstall Kreuzberg e.V.* 2013 aktiv und materiell unterstützt haben, geschlossen.

Aufgestellt:

Bestätigt:

kf

Klaus Fudickar

MvM

Monique van Miert